

Kammer- und Verbands-Partnerschaft

zwischen dem Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Serbian Biogas Association (SBA)



DAS PROJEKT

DAS PROGRAMM

Kammer- und Verbandspartnerschaften (KVPs) sind ein bewährtes Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das seit den 1990er Jahren besteht. Ziel des Programms ist es, die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu unterstützen. Im Rahmen der Initiative Partners in Transformation bietet das BMZ der deutschen Wirtschaft die Möglichkeit, gemeinsam mit Partnerländern an einer gerechten und ökologisch nachhaltigen Transformation („Just Transition“) zu arbeiten. Serbien ist als Transformationspartner Teil dieses Ansatzes, bei dem der Fokus auf einer sozial ausgewogenen und ökologisch nachhaltigen Gestaltung des wirtschaftlichen Wandels liegt.

Im Projekt zwischen dem deutschen und dem serbischen Verband ist es das gemeinsame Ziel, den unternehmerischen Mittelstand im Bereich Biogas in Serbien zu verbessern, sowie dessen Einsatz und damit den Ausbau der erneuerbaren Energien zu fördern. Für die Koordinierung des Programms ist die sequa gGmbH in Bonn zuständig.

Für mehr Information:

www.sequa.de/projekte-programme/kvp-bbp

LAUFZEIT:

1. Phase: 01.10.2021 – 30.09.2024
2. Phase: 01.10.2024 – 30.06.2027

Formulierte Projektziele:

OBERZIEL: Ein starker unternehmerischer Mittelstand im Biogasbereich trägt zu einem nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz in Serbien bei.

PROJEKTZIEL: Der serbische Biogasverband (SBA) ist eine anerkannte Organisation und hat seine Einnahmen spürbar erhöht.

Angestrebte Projektergebnisse:

1. SBA ist in den Bereichen Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt.
2. Die SBA ist in der Lage, verschiedene Einnahmequellen zu erschließen und auszubauen.

Während der ersten Projektphase wurden wesentliche Grundlagen geschaffen, um die SBA als starke Interessensvertretung im Biogassektor zu etablieren. Die Unterstützung durch das Projekt umfasste den Aufbau eines professionellen Verbandsmanagements und die strategische Ausrichtung der Verbandsarbeit. Zu den Maßnahmen zählten die Entwicklung eines Profils sowie die Anfänge eines Dienstleistungsangebots für Mitglieder, die Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau eines Netzwerks, sowie die Durchführung von Trai-

nings. Durch diese Aktivitäten konnte die SBA ihre Sichtbarkeit und Einflussnahme im Biogassektor Serbiens erheblich steigern und das Thema auf der politischen Agenda halten.

In der zweiten Projektphase sollen nun internationale und insbesondere interregionale Netzwerke weiter ausgebaut und die Interessensvertretung gegenüber Ministerien und anderen Stakeholdern intensiviert und strategischer aufgestellt werden, u.a. mit Hilfe eines Stakeholder Mappings und gezielter Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem steht die Generierung von Einnahmen aus Dienstleistungen und Fundraising stärker im Fokus, um die Nachhaltigkeit des Verbands zu sichern. Zur Erreichung der Ziele unterstützt der FvB die SBA u.a. bei der Entwicklung eines Mitgliedermanagements, der Suche und Ausarbeitung von Projektanträgen sowie bei der Entwicklung neuer Angebote. Weitere Maßnahmen und Aktivitäten sind die Erstellung von Studien, die Weiterbildung von Mitarbeitern und Mitgliedern mittels Workshops und Trainings und die Organisation eigener Formate und Events, z.B. der jährlich stattfindenden Biogaskonferenz in Belgrad mit mehr als 100 Teilnehmern und Fachexperten vor Ort. Die Förderung von Kontakten zwischen deutschen und serbischen Biogas-Unternehmen gehört außerdem noch ins Portfolio des Projekts.

Kammer- und Verbands-Partnerschaft

zwischen dem Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Serbian Biogas Association (SBA)



LÄNDERINFORMATION SERBIEN

Das Staatsgebiet des südosteuropäischen Binnenlands beträgt 88.360 km², etwa 65 % der gesamten Fläche Serbiens sind landwirtschaftlich nutzbar. Das Land spielt für die politische Stabilität auf dem Balkan eine entscheidende Rolle und ist zentraler Partner der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Südosteuropa. Die internationale Unterstützung steht ganz im Zeichen der Heranführung an die EU.

Serbien ist in hohem Maße von Energieimporten abhängig, dabei gibt es ein großes Potenzial an Biomasse. Das Land hat seine Ziele für CO₂-Emissionen und erneuerbare Energien in Übereinstimmung mit den EU-Vorgaben für das Jahr 2030 festgelegt, mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Unter anderem strebt das Land an bis 2030 etwa 49 % seiner Elektrizität aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Die Erzeugung von Biogas in Serbien hat eine nachhaltige Perspektive, zumal das Land dadurch den Umweltstandards der Europäischen Union näherkommt, die Generierung von Einkommen auf kommunaler und ländlicher Ebene erhöht und seine Energieunabhängigkeit sicherstellt.

DIE PARTNER

Fachverband Biogas e.V.



Mit ca. 4.800 Mitgliedern ist der FvB seit 1992 Europas größte Interessensvertretung des Biogas-Sektors. Der Verband setzt sich bundesweit für Hersteller und Anlagenbauer sowie landwirtschaftliche und industrielle Biogasanlagenbetreiber ein. Neben der Hauptgeschäftsstelle in Freising gibt es ein Hauptstadtbüro in Berlin. Aktuell hat der FvB rund 40 Mitarbeiter und wird vertreten durch ein von der Mitgliederversammlung gewähltes siebenköpfiges Präsidium. Innerhalb des Dachverbandes BEE (Bundesverband Erneuerbare Energien) vertritt er die Interessen des Biogassektors und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Verband arbeitet eng mit internationalen Organisationen wie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), der International Solid Waste Association (ISWA) sowie der European Biogas Association (EBA), wo er auch als Gründungsmitglied fungiert, zusammen. Somit fördert der FvB aktiv den internationalen Austausch.

Udruženje Biogas Srbija



Der serbische Biogasverband mit Sitz in Belgrad begann seine Tätigkeit im Jahr 2012, als sich mehrere Investoren im Biogassektor zusammenschlossen, um gemeinsam bessere Bedingungen für den Sektor zu schaffen. Heute ist der Verband eine repräsentative Vereinigung mit über 50 Mitgliedern, welche überwiegend selbst Eigentümer von Biogaskraftwerken sind, aber auch aus anderen Einrichtungen und Unternehmen stammen, die mittelbar oder unmittelbar im Sektor arbeiten. Der mitgliederfinanzierte Verband möchte in den kommenden Jahren zu einem Sprachrohr gegenüber Politik und Gesellschaft werden und aktiv die Schaffung von Rahmenbedingungen und Standards fördern.

🌐 www.biogas.org.rs
✉ info@biogas.org.rs



Herausgeber: Fachverband Biogas e.V.
Angerbrunnenstraße 12, 85356 Freising, Deutschland
Telefon: +49 8161 9846-60, Telefax: +49 8161 9846-70
✉ international@fv-biogas.com 🌐 www.biogas.org

Projektverantwortliche beim FvB: Antje Kramer, Sabine Thaler

Gefördert durch



Im Rahmen von



Durchgeführt von

